

Lisa Roy + Lisa Hrdina = grandioseste Unterhaltung für die Ohren

Die dreißigjährige Arielle hat sich bemüht, ihre Vergangenheit abzuschütteln: Zwar ist sie im prekären Stadtteil Essen-Katernberg aufgewachsen, aber jetzt ist sie eine gut verdienende Social-Media-Managerin in Düsseldorf. Nur blöd, dass eine Depression sie von den Füßen reißt und sie für eine Weile in eine psychiatrische Klinik muss. Und dass sie direkt danach einen Anruf erhält, in dem sie gebeten wird, zu ihrer Großmutter und damit an den Ort ihrer Jugend zurückzukehren. Dort sind seit ein paar Tagen zwei Mädchen verschwunden und Arielle wird unweigerlich an den Verlust ihrer eigenen Mutter erinnert. Hat diese sie wirklich verlassen - oder ist sie womöglich nicht freiwillig gegangen?

Als Arielle nach Katernberg zurückkehrt, ist sie felsenfest davon überzeugt, dass dort alles gleich geblieben, sie aber eine komplett andere Person geworden ist. Nur lässt sich das nicht so leicht voneinander trennen. Während die Suche nach den zwei verschwundenen Mädchen läuft, stellt Arielle fest, wie viele Fragen über den Verlust ihrer Mutter offengeblieben sind. Bald gesteht sie sich ein: Wenn sie ihre Vergangenheit wirklich loslassen will, muss sie sich ihr stellen. Das allerdings ist leichter gedacht bzw. gesagt als tatsächlich getan. Und dennoch: Arielle, deren Psyche eine Dauerbaustelle ist, will endlich richtig leben, mit allen Höhen, aber v.a. auch mit allen Tiefen ...

Unterhaltung, die zu Tränen rührt, während es einem leicht(er) ums Herz wird - was Lisa Roy schreibt, gehört unbedingt in jedes Bücherregal; oder noch besser: in jeden CD-Player. Die Romane der Wahl-Kölnlerin sparen nicht mit Drama und Tiefgang, lassen allerdings auch Raum für bitter-süßen Humor. Die "Lektüre" von "Keine gute Geschichte" bleibt einen noch lange in schönster Erinnerung. Nicht nur wegen der einzigartigen Story und Roys Sprachwucht, sondern noch mehr wegen des Sprecherkönnens von Lisa Hrdina fängt man nur wenige Stunden nach dem letzten Satz wieder von vorne mit dem Lauschen an. Die deutsche Schauspielerin macht die sieben Stunden Spielzeit zu einem Genuss ohnegleichen. Chapeau!

Solch ein grandioses Debüt wie "Keine gute Geschichte" erscheint nur alle paar Jahre auf dem (deutschen) Literaturmarkt. Autorin Lisa Roy begeistert mit ihrer Art, Geschichten zu erzählen. Diese ist unaufgeregt, aber nicht langweilig, berührend, aber nicht rührselig, und stark, aber zugleich auch poetisch-zart und zerbrechlich. Und ähnlich ist auch die Lesung von Lisa Hrdina. Ihr zu lauschen, versetzt sowohl die weibliche als auch männliche Zuhörerschaft in rauschhafte Zustände. Absolut zum Niederknien!

Susann Fleischer 24.04.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info